

Am 1. April 1930 schied Bürgermeister Wilhelm Schier in Spangenberg nach



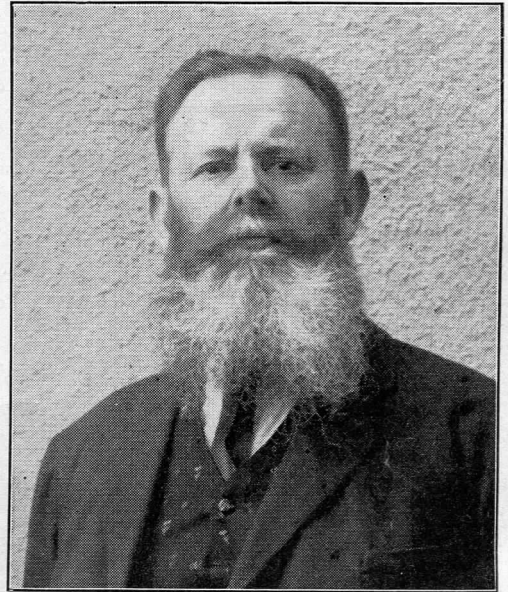
**Bürgermeister Schier-Spangenberg**

schied am 1. April 1930 nach 12jähriger erfolgreicher Amtstätigkeit aus städtischen Diensten.

über 12jähriger Tätigkeit aus seinem Amte aus. Am 26. September 1879 zu Holzhausen an der Efze geboren, übernahm er in der zweiten Hälfte des Weltkrieges am 1. September 1917 das Amt des Bürgermeisters von Spangenberg. In der schwierigsten Zeit an die Spitze der Stadt gestellt, verstand er es sogleich seine unermüdliche Arbeitskraft da einzusetzen, wo die Nöte des Krieges am dringendsten Abhilfe und eine starke Hand verlangten. Nach den Kriegsjahren hartete eine Fülle kommunaler Aufgaben auf Lösung und Verwirklichung. Ein planmäßiger Ausbau der Straßen und eine abschnittsweise Erneuerung des Straßenpflasters wurde durchgeführt. An Plätzen zur Verschönerung des Stadtbildes wurden der Jahnplatz, der Karl Engelhardplatz neu geschaffen, ebenso die Adam Siebertsruhe und der Heldenhain. Die Stadt wurde durch Anlegung einer Kanalisation zum größten Teil entwässert. Der Stadtwald wurde von 268 Ha. auf 275 Ha. vergrößert. Zur Behebung der Wohnungsnot unterstützte die Stadt die „Eigene Scholle“ und errichtete selbst eine Reihe von Wohnungen. Das Wasserwerk wurde 1920 durch Neufassung einer Quelle erweitert. Im Herbst 1929 setzte es Bürgermeister Schier durch, daß die reichlich fließende Quelle des Wäschebrunnens durch Anlage eines Pumpwerkes der Trinkwassererföderung nutzbar gemacht wurde. Damit dürfte dem Wasser-

mangel für lange abgeholfen sein. Die Stromverföderung der Stadt wurde im Jahre 1920 durch Anschluß an den Zweckverband Überlandwerk Eddertalsperre sichergestellt. Früher war die Elektrizitätsverföderung von der Fabrik G. W. Salzmann erfolgt. Dem Schul- und Fortbildungsschulwesen wurde von seiten des Bürgermeisters Schier jede Fördernng zuteil. Besonders dem Fremdenverkehr widmete Bürgermeister Schier seine ganze Arbeitskraft, indem er stets bemüht war, den Ruf Spangenburgs als Ausflugsort und Sommerfrische in alle Welt hinauszutragen. Nach langer Vorbereitung gelang es dann seiner Initiative, das Liebenbachbad anzulegen, das sich seit seinem Bestehen eines immer größeren Zuspruchs erfreut. Der Erhaltung des altertümlichen Stadtbildes wandte Bürgermeister Schier seine besondere Sorge zu. Mit Feuereifer war er dabei, die Alttertumschätze zu sammeln und in einem von ihm errichteten Heimatmuseum der Nachwelt zu erhalten.

Als neuer Bürgermeister von Spangenberg trat am 1. April 1930 der am 21. Dezember 1929 mit geringer Stimmenmehrheit gewählte Staatsförfster Stein sein Amt an. Er wurde am 20. Januar 1878 zu Breitenbach am Herzberg geboren. Vor dem Kriege war er in verschiedenen Förfstereien angestellt. Nach dem Kriege wurde er Kreisratsmitglied und Kreisdeputierter. Seit dem Jahre 1920 gehört er dem Aufsichtsrate der Heffischen Heimstätte an, denn auf dem Gebiete des Siede-



**Der neue Bürgermeister von Spangenberg,**

der „ehemalige Staatsförfster Stein, wurde am 21. Dezember 1929 von den Stadtverordneten gewählt und trat am 1. April 1930 sein Amt an.

lungswesen hatte er sich reiche Kenntnisse angeeignet; die Siedelung „Eigene Scholle“ in Spangenberg ist sein Werk. Mit seiner Wahl legte der neue Bürgermeister alle seine Kreisämter nieder, um sich ganz der Verwaltung der Stadt widmen zu können.